

Agenda

Dossier Bei Bestechung bitte melden

von Jarka Kubsova (Frankfurt)

Siemens, Ikea, Heros: Reihenweise erschüttern Korruptionsskandale das Vertrauen in die deutsche Wirtschaft. Um Missstände früh aufzudecken, suchen viele Unternehmen Informanten im eigenen Haus - ein umstrittenes Vorgehen.

Nicht immer kriegt Rainer Buchert etwas "Schönes, Fetttes" zu hören, wenn sein Telefon klingelt, aber er hofft bei jedem Anruf darauf. "Schön" und "fett" - so nennt Buchert all diese Geschichten über konspirative Treffen, Umschläge voller Bargeld, gefälschte Unterschriften, erfundene Aufträge oder Geschäfte, die nur zustande kommen, weil geschmiert wurde. Beinahe täglich landen solche Berichte bei ihm. Denn Rainer Buchert ist Ombudsmann.

ZUM THEMADOKUMENTE, AUDIO/VIDEORESSOURCEN

- [Bilderserie: Manager vor Gericht](http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/125621.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/125621.html)
- [Bilfinger informiert Behörden über Korruptionsverdacht](http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/Bilfinger%20Beh%F6rden%20Korruptionsverdacht&32115.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/Bilfinger%20Beh%F6rden%20Korruptionsverdacht&32115.html)
- [Volkert und Gebauer geben nicht auf](http://www.ftd.de/unternehmen/Volkert%20Gebauer/323104.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/Volkert%20Gebauer/323104.html)
- [EU prangert Rumänien und Bulgarien an](http://www.ftd.de/politik/europa/EU%20Rum%20Bulgarien/312656.html)
(http://www.ftd.de/politik/europa/EU%20Rum%20Bulgarien/312656.html)
- [Leitartikel: Siemens - Die Pille wirkt](http://www.ftd.de/meinung/kommentare/Leitartikel%20Siemens%20Die%20Pille/307943.html)
(http://www.ftd.de/meinung/kommentare/Leitartikel%20Siemens%20Die%20Pille/307943.html)
- [Leitartikel: VW-Affäre - Eine Frage der Hygiene](http://www.ftd.de/meinung/kommentare/Leitartikel%20VW%20Aff%20Eine%20Frage%20Hygiene/301512.html)
(http://www.ftd.de/meinung/kommentare/Leitartikel%20VW%20Aff%20Eine%20Frage%20Hygiene/301512.html)
- [Gesundheitswirtschaft: Forscher im Zwielflicht](http://www.ftd.de/unternehmen/gesundheitswirtschaft/Gesundheitswirtschaft%20Forscher%20Zwielicht/295184.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/gesundheitswirtschaft/Gesundheitswirtschaft%20Forscher%20Zwielicht/295184.html)
- [Fiat-Tochter droht Bestechungsskandal](http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/Fiat%20Tochter%20Bestechungsskandal/284822.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/Fiat%20Tochter%20Bestechungsskandal/284822.html)
- [Daimler baut für Strafgelder vor](http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/Daimler%20Strafgelder/270733.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/Daimler%20Strafgelder/270733.html)
- [Recht + Steuern: Denunziant oder Held?](http://www.ftd.de/karriere_management/management/Recht%20Steuern%20Denunziant%20Held251448.html)
(http://www.ftd.de/karriere_management/management/Recht%20Steuern%20Denunziant%20Held251448.html)

Was das ist, wusste der 60-Jährige vor sieben Jahren selbst noch nicht. Heute ist er einer der begehrtesten Vertrauensanwälte deutscher Unternehmen - und seine Kanzlei am Rande des Frankfurter Palmengartens eine Art Korruptionsmeldezentrale für die Mitarbeiter von [VW](#), Rewe oder der GEZ. Bei Buchert werden sie zu Whistleblowern: Menschen, die auf Missstände oder Rechtsverstöße in ihrer Firma hinweisen. Die Alarm schlagen, um Unrecht aufzudecken. Ihre Hinweise leitet der Ombudsmann anonymisiert an das Unternehmen weiter - als Ansatzpunkt für interne Ermittlungen.

Buchert ist zurzeit gefragt wie nie. Seit vergangenen Dezember ist er auch Anlaufstelle für die Angestellten von Lufthansa, seit Februar für die Belegschaft des Generalsekretariats des Deutschen Roten Kreuzes. Und in wenigen Wochen wird ihn wohl der nächste große Konzern anheuern. "Die Nachfrage aus der Wirtschaft nach Ombudsleuten steigt sprunghaft", sagt Buchert.

Es sind Fälle wie [Siemens](#), Ikea, Heros oder [EADS](#), die den Boom ausgelöst haben.



Ombudsmann Rainer Buchert

Skandale, die das Vertrauen in diese Firmen erschüttert, ihr Ansehen geschädigt, ihnen materielle Einbußen in Millionenhöhe verursacht haben. In all diesen Fällen flogen die Übeltäter durch Tipps aus der Belegschaft auf. Andere Firmen wollen jetzt schlauer sein: hinhören, ermitteln, bestrafen - ehe die Staatsanwaltschaft anklopft und die Affäre an die Öffentlichkeit gerät.

"Das Wissen der Mitarbeiter muss man nutzbar machen", sagt Steffen Salvenmoser, einstiger Staatsanwalt und Partner der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC). "Das wissen die Unternehmen heute, und jetzt öffnen sie die Kanäle dafür." Auch wenn solche anonymen Hinweisgebersysteme in vielen Firmen als Tummelplatz für Denunzianten verschrien sind.

Fast jedes zweite deutsche Unternehmen ist laut einer PwC-Studie von Wirtschaftskriminalität betroffen. Doch

ohne konkrete Anhaltspunkte ist es fast unmöglich, in den geschlossenen Kreis von Korruption vorzudringen. Und so suchen jetzt auch Konzerne wie [BASF](#), [Vattenfall](#), [Telekom](#), [ABB](#), [Hochtief](#), der Frankfurter Flughafen oder die [Allianz](#) systematisch nach Informanten in den eigenen Reihen. "Sie kriegen Hinweise auf solche Machenschaften nur von Leuten, die in der Nähe der Täter sind - und das sind nun mal enge Mitarbeiter", sagt Buchert.

Ombudsmann ist die perfekte Rolle für den Polizeipräsidenten a. D. mit dem gepflegten weißen Vollbart, der seine braunen Augen zum durchdringenden Blick eines Kriminalbeamten verengt, wenn er über die krummen Touren in Betrieben spricht. Und dann plötzlich ganz sanft wirkt, verständnisvoll, sobald er von den Nöten erzählt, welche die Menschen zu ihm treiben. Good Cop, Bad Cop: Buchert ist beides in einer Person.

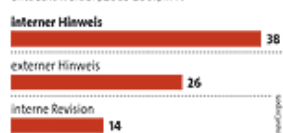
Wer es billiger haben will, setzt Alternativen zum Ombudsmann ein - wie etwa Hotlines oder anonyme automatisierte Hinweisgebersysteme. Bei der Potsdamer Firma Business Keeper etwa gehen nach eigenen Angaben wöchentlich Anfragen nach ihrem elektronischen Monitoring-System ein - aus dem Gesundheitswesen, der Industrie, dem Finanzsektor. Für Firmenchef Kenan Tur ist das eine späte Genugtuung. "Als wir mit dem System vor vier Jahren auf den Markt kamen, haben wir fast Dresche bekommen", sagt er. Whistleblower-Systeme galten damals hierzulande noch überall als bloße Spitzelinstrumente.

Dabei hatte die Deutsche Bahn bereits 2000 ein solches Programm gestartet. "Der Konzern hatte ein markantes Problem mit Bestechung", sagt Buchert. Die Zusammenführung mit der DDR-Reichsbahn sowie die anschließende Privatisierung hätten zu Kontrollverlusten geführt - und das ausgerechnet zu einer Zeit, in der die Deutsche Bahn große Investitionen vornahm. "Überall, wo viel Geld bewegt wird, ist ein Einfallstor für Leute, die was abzweigen wollen", sagt Buchert.

Aber es gab auch überall Zeugen, die das nicht hinnehmen wollten. Kaum hatte die Bahn Buchert und einen

Hilfreiche Verräter

Wie Wirtschaftsdelikte in deutschen Unternehmen entdeckt werden, 2005-2007, in %



Wie Wirtschaftsdelikte in deutschen Unternehmen entdeckt werden

weiteren Ombudsmann angeheuert, hagelte es Hinweise. Nach den ersten fünf Jahren wurde bereits in 430 Fällen ermittelt. In 124 Fällen folgten Strafanzeigen, die zum Teil in hohen Haftstrafen für Mitarbeiter und Beteiligte außerhalb des Konzerns endeten. Nachahmer gab es trotzdem kaum. "Im Gegenteil, in vielen Firmen wurde das belächelt", sagt Buchert.

Das wirkliche Umdenken begann erst mit der Siemens-Affäre. 2006, als die Nachrichten über schwarze Konten und Schmiergelder in dreistelliger Millionenhöhe die deutsche Wirtschaft erschütterten. Der tiefe Fall des Weltkonzerns zeigt, was passieren kann, wenn ein Unternehmen Augen und Ohren vor internen Hinweisgebern verschließt.

Es ist Januar 2002, als Per Yngve Monsen, Finanzkontrolleur der Siemens-Tochter Business Services (SBS) in Norwegen, seinen Vorgesetzten alarmiert. Er hat entdeckt, dass SBS dem norwegischen Militär nach einem Großauftrag für den Aufbau eines Computersystems eine um 6 Mio. Euro überhöhte Rechnung ausgestellt hat. Als der Chef nicht reagiert, schreibt Monsen einen Brief an die Siemens-Zentrale in Deutschland.

Wenig später wird seine Abteilung nach einer Umstrukturierung aufgelöst. Alle Mitarbeiter bekommen einen neuen Job bei SBS, einzig Monsen wird entlassen. Er wendet sich an die Compliance-Abteilung in Erlangen, bekommt erst nach Monaten eine Antwort: Es seien keine Unregelmäßigkeiten festzustellen, heißt es da. Monsen geht schließlich an die Medien, Ermittlungen werden aufgenommen, der Skandal nimmt seinen Lauf.

Bucherts Mandanten haben offenbar ihre Schlüsse aus der Causa Siemens gezogen. Sie wollen jeden Hinweis - klingt er anfangs noch so harmlos. "Hinter jeder augenscheinlichen Bagatelle kann sich etwas Größeres verbergen", sagt der Vertrauensanwalt. Dem ersten Anruf, der ersten Mail folgt fast immer ein persönliches Gespräch. Oft tourt Buchert dazu quer durch die Republik. Die Situation ist dabei überall die gleiche: der Ombudsmann auf der einen Seite des Tisches, ein verzweifelter Mensch auf der anderen. "Die meisten haben Angst und Zweifel, sind am Anfang sehr zögerlich", erzählt Buchert. "Sie haben ja eigentlich gute Gründe zu schweigen."

Die Gründe heißen Mobbing, Versetzung, Entlassung. Whistleblower sind in Deutschland meistens keine Helden - und anders als in den USA rechtlich nicht geschützt. Machen sie intern auf Missstände aufmerksam, werden sie schon mal von Kollegen oder Vorgesetzten als Nestbeschmutzer verunglimpft. Gehen sie mit ihren Informationen nach draußen, müssen sie um ihren Job fürchten, weil sie womöglich gegen Verschwiegenheitsklauseln des Arbeitsvertrags verstoßen oder gar Geschäftsgeheimnisse verraten.

Buchert kämpft in jedem Gespräch gegen diese Angst. Sein stärkstes Argument ist die Schweigepflicht: Namen oder Fakten, die Rückschlüsse auf den Tippgeber zulassen, darf er nicht verraten. Eine halbe Stunde dauert es in der Regel, bis sein Informant auftaut, Vertrauen fasst, zu erzählen beginnt. Die meisten Hinweisgeber kommen aus altruistischen Gründen, können die Zustände nicht ertragen, deren Zeuge sie geworden sind. Aber das System zieht auch andere an: Nörgler, Querulanten, ausgebootete Wettbewerber, Menschen mit Verfolgungspsychosen.

Am Ende muss sich Buchert der Glaubwürdigkeit des Whistleblowers gewiss sein. Hat er seinen Bericht mit Einverständnis des Informanten dem Unternehmen übergeben, übernehmen dessen interne Ermittler das Kommando - bei Lufthansa etwa ein "Integrity-Team" aus den Leitern der Abteilungen Konzernsicherheit, Revision, Recht und Personalpolitik. Sie bestimmen das weitere Vorgehen. Und sie halten auch den Hinweisgeber durch den Ombudsmann über ihre Ermittlungen auf dem Laufenden.

Siemens hat seine Lehren aus der Vergangenheit gezogen. Ende 2006 - gleich nach Bekanntwerden des Skandals - führten die Münchner einen Ombudsmann ein, im Juli 2007 dann das elektronische Meldesystem "Tell Us". Über beide Kanäle sind bisher mehr als 280 Hinweise eingegangen, etwa die Hälfte davon zog Untersuchungen nach sich. Bei VW waren es seit 2006 insgesamt 106 Tipps. "Insgesamt ist in einem Drittel der Fälle etwas dran", sagt Buchert. Dann folgen strafrechtliche oder zivilrechtliche Verfahren.

Ombudsmänner wie Buchert wissen, dass sie ihren Erfolg vor allem einem Missstand verdanken. "Wäre der Schutz für Hinweisgeber ausgeprägter", sagt der Frankfurter Korruptionsexperte, "würde der Bedarf nach Leuten wie uns abnehmen." Doch eine Gesetzesänderung ist nicht in Sicht. Und so wird Rainer Buchert wohl noch viele schöne, fette Geschichten zu hören bekommen.

[Teil 2: Hotline als billige Alternative >>](#)

Aus der FTD vom 26.03.2008

© 2008 Financial Times Deutschland, © Illustration: FTD/Rainer Buchert, FTD.de

ZUM THEMA

- [Bilderserie: Manager vor Gericht](http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/125621.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/125621.html)
- [Bilfinger informiert Behörden über Korruptionsverdacht](http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/:Bilfinger%20Beh%F6rden%20Korruptionsverdacht%32115.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/:Bilfinger%20Beh%F6rden%20Korruptionsverdacht%32115.html)
- [Volkert und Gebauer geben nicht auf](http://www.ftd.de/unternehmen/:Volkert%20Gebauer/323104.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/:Volkert%20Gebauer/323104.html)
- [EU prangert Rumänien und Bulgarien an](http://www.ftd.de/politik/europa:EU%20Rum%20Bulgarien/312656.html)
(http://www.ftd.de/politik/europa:EU%20Rum%20Bulgarien/312656.html)
- [Leitartikel: Siemens - Die Pille wirkt](http://www.ftd.de/meinung/kommentare/:Leitartikel%20Siemens%20Die%20Pille/307943.html)
(http://www.ftd.de/meinung/kommentare/:Leitartikel%20Siemens%20Die%20Pille/307943.html)
- [Leitartikel: VW-Affäre - Eine Frage der Hygiene](http://www.ftd.de/meinung/kommentare/:Leitartikel%20VW%20Aff%20Eine%20Frage%20Hygiene/301512.html)
(http://www.ftd.de/meinung/kommentare/:Leitartikel%20VW%20Aff%20Eine%20Frage%20Hygiene/301512.html)
- [Gesundheitswirtschaft: Forscher im Zwielficht](http://www.ftd.de/unternehmen/gesundheitswirtschaft/:Gesundheitswirtschaft%20Forscher%20Zwielicht/295184.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/gesundheitswirtschaft/:Gesundheitswirtschaft%20Forscher%20Zwielicht/295184.html)
- [Fiat-Tochter droht Bestechungsskandal](http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/:Fiat%20Tochter%20Bestechungsskandal/284822.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/:Fiat%20Tochter%20Bestechungsskandal/284822.html)
- [Daimler baut für Strafgelder vor](http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/:Daimler%20Strafgelder/270733.html)
(http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/:Daimler%20Strafgelder/270733.html)
- [Recht + Steuern: Denunziant oder Held?](http://www.ftd.de/karriere_management/management/:Recht%20Steuern%20Denunziant%20Held/251448.html)
(http://www.ftd.de/karriere_management/management/:Recht%20Steuern%20Denunziant%20Held/251448.html)

DOKUMENTE, AUDIO/VIDEO

- [Leitartikel: Korruption - Schrecklich nette Familien \(Audio\)](http://www.ftd.de/premium/audio/leitartikel/206970.mp3)
(http://www.ftd.de/premium/audio/leitartikel/206970.mp3)
- [brandeins: Auspacken. Einpacken.](http://www.ftd.de/div/link/335066.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335066.html)
- [Business Keeper: Risikofaktor Wirtschaftskriminalität - Prävention und Repression durch Hinweisgebersysteme](http://www.ftd.de/div/link/335065.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335065.html)
- [Deutsche Post: Whistleblowing - Chancen und Risiken bei der Umsetzung von anonym nutzbaren Hinweisgebersystemen im Rahmen des Compliance-Managements von Unternehmen](http://www.ftd.de/div/link/335064.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335064.html)
- [EU Parlament: Whistleblowing Rules: Best Practice; Assessment and Revision of Rules Existing in EU Institutions](http://www.ftd.de/div/link/335062.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335062.html)

- [BPB: Zivilcourage lernen](http://www.ftd.de/div/link/335061.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335061.html)
- [FHH: Whistleblowing - Hotlines - Firmeninterne Warnsysteme und Beschäftigtendatenschutz](http://www.ftd.de/div/link/335059.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335059.html)
- [Business Keeper: Whistleblowing - gesellschaftlich erwünscht -juristisch nicht abgesichert](http://www.ftd.de/div/link/335058.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335058.html)

RESSOURCEN

- [Fairness Stiftung: Was ist Whistleblowing? Wer sind Whistleblower?](http://www.ftd.de/div/link/335071.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335071.html)
- [Whistleblower.info: Warum Whistleblowing wichtig ist](http://www.ftd.de/div/link/335070.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335070.html)
- [WBNW: Whistleblowing](http://www.ftd.de/div/link/335069.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335069.html)
- [Transparency International: Hinweisgebersysteme](http://www.ftd.de/div/link/335068.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335068.html)
- [Business Keeper: Anonymer Dialog gegen Denunziantentum](http://www.ftd.de/div/link/335067.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335067.html)
- [Böckler Stiftung: Die Warner mit der Trillerpfeife](http://www.ftd.de/div/link/335060.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335060.html)
- [DGB: Korruptionsbekämpfung durch Whistleblowing](http://www.ftd.de/div/link/335057.html)
(http://www.ftd.de/div/link/335057.html)